

Heinrich und Monika Schmitz Sieger des DP Senioren IV

Zum achten Mal
Deutsche Meister bei
den Senioren
Andreas Hofmann/
Isabel Krüger

Meisterschaften

DM Sen I S-Kombi
DP Sen III S-Kombi
DP Sen II S-Kombi
DP Sen IV S-Std
DM Jun II B-Kombi
DM Jug Kombi
DM Sen I Lat
LM Sen II A- und S-Std

Turniergeschehen

Blaues Band der Spree
NRW-Pokal

Unser Landesverband

60 Jahre TNW
Ehrungen
Lehrgänge

Vizemeister bei der
DM Senioren I Kombi
Dennis Pieske/
Tanja Pieske-Hermsdorf

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.
Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.
Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.
Titelfoto: Hey (2), van Ooik



Robert Soencksen,
Gebietsredakteur
West

„Keine Maschine“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

an dieser Stelle habe ich bereits etliche Themen, die unseren Sport so einzigartig machen, für Sie beleuchtet. Dabei nicht berücksichtigt habe ich die wichtige Funktion und die Leistungen, die jedes Wochenende von den Damen und Herren der Wertungsgerichte erbracht werden. Sie sind nun einmal Teil unseres Turniergeschehens – manches Mal gesalbt wie die Fürsten, manches Mal fast wie ein notwendiges Übel kaum beachtet, aber eben „keine Maschine“, wie es im Songtext von Tim Bendzko so schön heißt. Nein, ich möchte dabei natürlich nicht alles in einen Topf werfen, denn in der Regel wird die wichtige Tätigkeit der Damen und Herren am Flächenrand entsprechend behandelt und gewürdigt – von den Veranstaltern, den Tänzern und den Zuschauern. Obwohl ich es selbst erlebt habe, wie über die „blöden“ Wertungsrichter geschimpft wurde: „Die stehen immer im Weg, da kann ich gar nicht richtig gucken – dabei habe ich doch Eintritt gezahlt!“ Aber das sind sicher Randerscheinungen, die man mit einem Lächeln gebührend als solche bewerten sollte. Doch die Arbeit, teilweise über die normale Arbeitszeit von acht Stunden hinausgehend (siehe Bericht von der DM/DP in Düsseldorf auf Seite 3), ob nun im heimischen Clubheim, bei einer Landesmeisterschaft, bei einem der Großturniere oder bei einer

der ganz wichtigen Meisterschaften, ist nicht zu unterschätzen. Naturgemäß stehen die Entscheider über Sieg und Platzierungen häufig in der Kritik. Doch wir Sportler können sicher sein, die Wertungsrichter versuchen alle ihr Bestes zu geben, um allen gerecht zu werden. Denn die Fairness, die wir von unseren Tänzern erwarten, können wir auch von den Frauen und Männern mit Tafel oder Digi erwarten. Manchmal müssen sie dann schon die Landesbrille beiseite nehmen und genau hinsehen, denn auch Tanzen ist ein Sport mit klaren Qualitätskriterien, die in Deutschland klar definiert sind und kein Glücksspiel. Daher geht mein Dank und gilt meine Achtung den Hunderten von ausgebildeten Wertungsrichter/innen, die ehrenamtlich das schwierige Geschäft des Bewertens der tänzerischen Leistung unserer Turnierpaare Woche für Woche betreiben.

Eine respektvolle Lektüre wünscht Ihnen
Robert Soencksen

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 38 52 17, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 83 44 736, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thomas Scherner, Hopfen-Str. 8, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 27 26 67 86, Mobil (01 52) 53 91 75 02, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
 Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
 Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
 Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
 Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
 Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
 Jana-Maria Ollig, E-Mail: jana-maria.ollig@tnw.de
 Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
 Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
 Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
 Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
 Katrin von Buttler, E-Mail: katrin.vonbuttlar@tnw.de
 Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
 Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
 Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

TNW Online:

E-Mail: webmaster@tnw.de

Weniger Starts – mehr Erfolg

Frühlingserwachen, Livestream und ein starker TNW bei den nationalen Meisterschaften der Senioren I bis III Kombi sowie den Senioren IV Standard, der in allen Finals vertreten war

In mehr oder weniger altbekannter Manier fand der große Kombi-Meisterschaftstag der Senioren gemeinsam mit dem Deutschlandpokal der Senioren IV-Standard dieses Mal im Clubheim des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß statt. Einen Meistertitel, drei Vizemeistertitel und weitere gute Ergebnisse gab es anschließend für die TNW-Senioren zu feiern. Alle Turniere samt Schachteln und Mittagspause zogen sich über insgesamt elf Stunden hin. Ein Marathon für Zuschauer, Paare und vor allem die Wertungsrichter, die diese Belastung trotzdem souverän meisterten.

Vizemeister aus dem TNW

Im großen und ansprechend vorbereiteten Clubheim begann der Turniertag mit der Senioren I Kombination. 2016 gingen 14 Paare an den Start. Mit zehn Paaren war das Startfeld damit zum Vorjahr schwächer besetzt. Der TNW stellte die Hälfte des Feldes. Der frühe Start dieser Deutschen Meisterschaft dürfte die noch dünn besetzten Zuschauerplätze erklären. Jedoch von Anfang an mit dabei war Jürgen Schwedux, DTV-Beauftragter für Senioren-Leistungssport, der sich alle Turniere und Paare genauestens ansah. Begonnen

wurde mit der Standardsektion. Bedingt durch das kleine Startfeld hatten die Paare in ihren zwei Gruppen in der Vorrunde ausreichend Platz auf dem meisterlichen Parkett. Trotz des frühen Beginns war den Paaren, neben noch ein zwei nicht ganz wachen Blicken, Spaß und Motivation ins Gesicht geschrieben. Nach einer soliden Standardvorrunde ohne besondere Vorkommnisse hatten die Paare Zeit, ihre Outfits während der Vorrunde der Senioren III Kombination zu wechseln. Bei den lateinamerikanischen Rhythmen fiel auf, dass sich einige Paare augenscheinlich weniger

DM SEN I S-KOMBI

1. *Frederick Rösler
Janine Rusher
Askania - TSC Berlin*
2. *Dennis Pieske
Tanja Pieske-Hermsdorf
TSZ Velbert*
3. *Jörg Gutmann
Isabel Matthes
TC Rot-Weiß Casino Mainz*
4. *Alexandr Uciteli
Maria Bohmke
TC Rot-Weiß Leipzig*
5. *Martin Lutz
Sabine Meusel
1. TSC Frankfurt/Oder*
6. *Timo und
Isabell Verhoeven
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven*



Zwei Paare des TNW vertraten den Verband im erfolgreich Finale der Senioren I: die Vizemeister Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf sowie Timo und Isabell Verhoeven auf Platz sechs

Foto: V. Hey

**DP SEN III
S-KOMBI**

1. *Rolf und
Iris Pernat
TSC Melodie Saarlouis*
2. *Alexander Hick
Petra-Alexandra Leßmann
TSC Rot-Gold Sinsheim*
3. *Volker Dietrich
Sonja Bockmann-Dietrich
TSC Ingelheim*
4. *Götz Bierbaum
Maren Müller-Bierbaum
TSC Savoy München*
5. *Knut und
Iris Müller
TTC Rot-Weiß Freiburg*
6. *Robert und
Silvia Soencksen
TGC Rot-Weiß Porz*

**DP SEN II
S-KOMBI**

1. *Dirk Regitz
Fabienne Regitz
TSA d. TSG Weinheim*
2. *Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz*
3. *Achim Hohl
Kerstin Hahn
TC Rot-Gold Würzburg*
4. *Alexander Doskatz
Svetlana Doskatz-Isupova
S-Dance Club Bielefeld*
5. *Aria Baniahad
Yvonne Böhme
TC Kristall Jena*
6. *Holger Bernien
Sylvia Bernien
TSC Rot-Gold Schönkirchen*

sicher fühlten als im vorherigen Standardsegment. Nichtsdestoweniger boten die Paare den Zuschauern eine ordentliche Darbietung. Im darauf folgenden Finale, in welchem noch zwei Paare des TNW vertreten waren, drehten die Paare, sofern noch möglich, einmal richtig auf. Man begrüßte sich in Fräcken später freundlich nochmal hier und da auf der Fläche und besprach mit kurzen eindeutigen Handzeichen: „Du da lang?“ - „Ne, da“ - „Okay!“

Am Ende konnten Frederick Rösler/Janine Rusher ihren Meistertitel aus dem Vorjahr mit acht von zehn gewonnen Tänzen verteidigen. Spannend wurde es um den Vizemeistertitel. Lediglich eine einzige Platzziffer trennte die Vorjahresdritten vom Vorjahressechsten. Am Ende konnte sich der TNW, vertreten durch Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf über die Silbermedaille freuen. Dritte wurden erneut Jörg Gutmann/Isabel Matthes. Für Timo und Isabel Verhoeven verlief das Turnier auch besser als im Vorjahr. Sie verbesserten sich um einen Platz und belegten am Ende Rang sechs. Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer kamen auf den Anschlussplatz sieben.

Debüt der Senioren III in der Königs-klasse

Bei der Premiere des Deutschlandpokals Kombination der Senioren III gingen acht Paare an den Start. Wenn man sich ansieht, dass beim Deutschlandpokal 2016 bei den Senioren III Standard insgesamt 107 Paare an den Start gingen, ist die Kombination wohl noch nicht ganz in dieser Altersklasse angekommen. Für den TNW ging lediglich das Ehepaar Soencksen an den Start. Thorsten Süfke, Präsident des LTV-Berlin sagte dazu, wenn er an die Anfänge im Seniorenbereich in Latein denke, würde er aus dieser erstmaligen Erfahrung keine Schlüsse ziehen. Das könne sich entwickeln. Es sei nicht ohne Grund ein „Pilotprojekt“ – man müsse es halt testen. Wir als DTV seien dafür da, Möglichkeiten zu schaffen und das Potenzial der



Robert und Silvia Soencksen erreichten den sechsten Platz beim DP Senioren III S-Kombination

Foto: V. Hey

Sportler auszunutzen. Nachdem die Senioren III ihr Turnier mit den lateinamerikanischen Tänzen begonnen hatten, durften sie sich danach in augenscheinlich be-

kanteren Gewässern austoben. Der Standardsektor wirkte bei den meisten Paaren wesentlich routinierter und sicherer als noch der vorherige Lateinpart. Nichtsdestoweniger, hatten alle Paare von Beginn an sehr viel Spaß an ihrem Turnier.

Turnierleiterin Dagmar Stockhausen



Vizemeister beim Deutschlandpokal Senioren II S-Kombi wurden Michael Beckmann und Bettina Corneli

Foto: V. Hey



Hans-Georg und Barbara Strunk erklommen den silbernen Treppchenrang beim Deutschlandpokal Senioren IV S-Standard

Foto: V. Hey

führte gewohnt routiniert durch den gesamten Turniertag und freute sich ebenfalls als Seniorenbeauftragte des TNW über den Zuspruch dieser neuen Klasse. Zum Finale mit sechs Paaren, welches mit der Standardsektion begann, hatten alle Paare sichtlich Spaß, aber auch ebenso den Tatendrang ins Gesicht geschrieben, gewinnen zu wollen. So mobilisierten die zwölf Sportler zu den lateinamerikanischen Klängen noch einmal alles, was ging. Dabei ging am meisten bei Rolf und Iris Pernat, die beinahe eindeutiger nicht gewinnen konnten. Mit einem glatten Siegesmarsch durch die Lateinsektion sicherten sie sich die erste Goldmedaille in der Kombination für die Senioren III. Zweite wurden die Bronzemedallienträger der Senioren III Standard 2016: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, die dem Publikum durchweg spektakuläre Choreografien in Standard boten. Dritte wurden Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich. Robert und Silvia Soencksen belegten am Ende den sechsten Platz. Im Gespräch waren beide mit ihrer persönlichen Leistung zufrieden und freuten sich über diese neue Wettkampfmöglichkeit in der Kombination.

Wenn's mal wieder länger dauert

Um Punkt 15 Uhr nach einer Stunde Mittagspause begann pünktlich das Turnier der Senioren II Kombination. Insgesamt 21 Paare und damit fünf Paare mehr als im Vorjahr gingen in drei Gruppen in der Vorrunde an den Start. Der TNW stellte mit fünf Paaren ein Paar mehr als im Vorjahr. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war

das Clubheim sowohl durch Paare als auch durch Zuschauer gut gefüllt, sodass eine offene Türe nach draußen die Frischluftzufuhr sichern musste. Wie die Senioren III durften die Senioren II mit dem Lateinbereich beginnen. Wie auch zuvor in den beiden Klassen konnte man den Paaren sichtlich den Spaß ins Gesicht geschrieben sehen. Selbiges galt auch für den Standardsektor, der wohl die höhere Trainingsintensität bei den meisten Paaren erfährt. Durch die Schachtelung des Turniers mit dem großen Feld der Senioren IV Standard ging es erst um kurz nach fünf mit der Vorrunde Standard weiter.

Alle anwesenden Funktionäre und auch viele Paare sprachen sich positiv über den Ausrichter, die Aufmachung und Durchführung der Veranstaltung aus. „Lieber so etwas Gemütliches, Herzliches, als eine große kahle, kalte Halle“, hörte man öfters. Nach der Vorrunde, die von einer Zwischenrunde gefolgt wurde, freuten sich fünf Vorjahresfinalisten über einen erneuten Einzug in die Endrunde. Dirk und Fabienne Regitz verteidigten ihren Titel mit allen gewonnen Lateintänzen. Auf den folgenden Plätzen entstand ein Wechsel zum Vorjahr. Durch einen klaren Sieg im Standardsegment und einen vierten Platz in Latein sicherten sich Michael Beckmann/Bettina Corneli vor Achim Hohl/Kerstin Hahn den Vizemeistertitel. Alexander Doskotsz/Svetlana Doskotsz-Isupova belegten wie im Jahr zuvor einen guten vierten Platz.

TNW stellt Meister und Vize

Neben den Kombinationsturnieren an diesem Tag fand auch der Deutschlandpokal der Senioren IV Standard mit 62 Paaren statt. Damit fanden sich um kurz vor vier lediglich ein Paar weniger als im Vorjahr auf dem Parkett ein. Für den TNW gingen auch weniger Paare an den Start. Waren es 2016 noch 14 Paare, waren es in diesem Jahr

zwei Paare weniger, die ab der Vorrunde ihr Bestes gaben. Mit der Bitte, ihre Mitstreiter am Leben zu lassen, moderierte Stockhausen den Vorrundenquickstep an. Nach drei Zwischenrunden, die immer mit dem Turnier der Senioren II Kombination geschachtelt wurden, stand das Finale mit zwei TNW-Paaren fest. Auf dem Weg dorthin verlor man leider vier Paare in der Vorrunde, vier Paare in der ersten Zwischenrunde, zwei Paare im Viertelfinale sowie zwei Paare im Semifinale. Werner Couturier/Anita Engel belegten den zwölften Platz hinter Wolfgang Dieter und Angelika Schmitt auf Rang zehn.

Vier der Finalpaare kannte man bereits aus dem Vorjahr. Da der Vorjahrsmeister nicht anwesend war, war der Titel vakant. Mit einer überaus überzeugenden und soliden Leistung erklommen Heinrich und Monika Schmitz zum ersten Mal den Senioren IV-Thron. Im Vorjahr belegten sie noch Platz zwei. Ebenso rückten die Vorjahresdritten Hans-Georg und Barbara Strunk auf den silbernen Treppchenrang nach. Damit sicherte sich der TNW den Meister- und Vizemeistertitel! Neu im Finale und im gesamten Turnier und direkt auf Platz drei schafften es Klaus und Irene Kast aus Stuttgart.

Am frühen Abend endete ein langer und anstrengender, aber auch ebenso schöner Turniertag für alle Gäste, Paare, Funktionäre und Wertungsrichter, sowie für die am ganzen Tag über den Livestream von Facebook zugeschalteten 1000 Zuschauer.

Thorben Heks

DP SEN IV S-STD

1. *Heinrich Schmitz
Monika Schmitz
TSC Grün-Gelb Erfstadt*
2. *Hans-Georg Strunk
Barbara Strunk
VTG Grün-Gold Recklinghausen*
3. *Klaus Kast
Irene Kast
ATK Suebia Stuttgart*
4. *Rainer Tesch
Eiko Tesch
TC Rotherbaum, Hamburg*
5. *Hans-Wolfgang Scheuer
Angelika Scheuer
TC Rot-Weiß Casino Mainz*
6. *Wolfgang Drewitz
Eva-Mary Kohn
Askania - TSC Berlin*

Erfolgreich

Der TNW stellte bei den Meisterschaften im Frankenland über ein Viertel der insgesamt angetretenen Teilnehmer und kam mit überzeugenden Resultaten wieder zurück in den Westen

*Egor Ionel und Rita Schumichin konnten bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B-Kombination die höchste Treppchenstufe erklimmen
Foto: R. Panther*



in Fürth

Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Kombination

Die Deutsche Meisterschaft im nordfränkischen Fürth wurde von der TNW-Jugend von Anfang an dominiert. Mit neun von 31 angetretenen Paaren stellte der Landesverband Nordrhein-Westfalen fast ein Drittel des Startfeldes. Während es allen Paaren sicher gelang, in die erste Zwischenrunde zu kommen, tanzten sich noch sechs TNW-Paare unter den stolzen Augen der anwesenden Eltern, Trainer und Fans ins Semifinale. Das Finale konnte aus TNW-Sicht nicht fesselnder sein. Mit sage und schreibe vier von sechs Finalpaaren bewies unser Landesverband seine Dominanz in dieser Klasse und die herausragende Leistung in der Nachwuchsarbeit. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar, die im Vorjahr noch auf Platz 14 lagen, wurden bei der Siegerehrung zuerst aufgerufen. Mit dem sechsten Platz waren beide sehr glücklich. Als die Plätze fünf und vier an ein Stuttgarter und ein Leipziger Paar gingen, hielten die TNW-Fans vor Spannung den Atem an. Das Treppchen lag demnach komplett in nordrhein-westfälischer Hand.

Nikita Steiger/Nicole Menser überzeugten die neun Wertungsrichter und sicherten sich die Bronzemedaille. Trotz Nikitas Fußverletzung gelang ihnen mühelos der Sprung auf das Podest. Einen sportlichen Zweikampf um den Meistertitel lieferten sich die „Kombi-Rivalen“ Egor Ionel/Rita Schumichin und David Jenner/Elisabeth Tuiginov. Im Vorjahr tanzten beide noch knapp am Siegertreppchen vorbei, diesmal kämpften sie um den ersten Platz. Während Egor und Rita die Standardsektion makellos mit Platzziffer fünf und die Lateinsektion mit Platzziffer zehn beendeten, mussten sich David und Elisabeth in zwei Standardtänzen mit Platz drei und einem

Lateintanz mit Platz zwei begnügen, was in der Addition zu Platzziffer 18 führte. So konnten Egor und Rita unter Freudentränen die höchste Treppchenstufe erklimmen.

Deutsche Meisterschaft Senioren I Latein

Geschachtelt mit der DM Junioren II Kombi stellten sich 20 Senioren I S-Paare dem neunköpfigen Wertungsgericht. Der TNW stellte nicht nur die Hälfte des Star-

terfeldes dieser Deutschen Meisterschaft, sondern auch mit Andreas Hoffmann/Isabel Krüger die bis dahin siebenfachen und amtierenden Meister. Mit Spannung wurde ein möglicher Zweikampf zwischen ihnen und den in letzter Zeit immer wieder auf sich aufmerksam machenden Bayerischen Meistern erwartet. Recht schnell wurde allerdings klar, dass Andreas und Isabel ihrer Favoritenrolle gerecht werden sollten – sie zeigten sich konzentriert und



DM JUN II B-KOMBI

1. Egor Ionel
Rita Schumichin
Art of Dance Köln
2. David Jenner
Elisabeth Tuiginov
Die Residenz Münster
3. Nikita Steiger
Nicole Menser
Grün-Gold Casino
Wuppertal
4. Tim Fleischer
Cynthia Gardellini
TC Rot-Weiß Leipzig
5. Marco Zigo
Melody Badt
TSZ Stuttgart-Feuerbach
6. Alessandro Novikau
Anastasija Dittmar
TSC Aurora Dortmund

DM SEN I LAT

1. Andreas Hoffmann
Isabel Krüger
TSC Mondial Köln
2. Engin Önder
Sonja Schäuffer
TTC München
3. Alexander Seibert
Nina Seibert-Mishchenko
TSC Besigheim
4. Robert Kovarik
Sandra Caspers
TSC Schwarz-Gelb Aachen
5. Marlin Hötting
Freia Schwertfeger
TTC Rot-Gold-Köln
6. Michael Klinkhammer
Miriam Perplies
TSZ Velbert

David Jenner und
Elisabeth Tuiginov
errangen den zweiten
Platz

Foto: R. Panther

DM JUG KOMBI

1. *Nikita Yatsun
Elisabeth Yatsun
TSC Saltatio Neustadt im
TV Mußbach*
2. *Michael Ziga
Victoria Sauerwald
TSC Stuttgart-Feuerbach*
3. *Daniel Lepski
Juliane Aschenbrenner
ATC Blau-Gold in der
TSG Heilbronn*
4. *Albert Kostarev
Penelope Zschäbitz
btC Grün-Gold der TG
in Berlin*
5. *Efrem Kuzmichenko
Margarita Iurlova
btC Grün-Gold der TG
in Berlin*
6. *Christian Holweg
Anna-Marie Starikova
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg*



Die Siegerehrung der Senioren I Latein mit vier TNW-Paaren, Platz eins, vier, fünf und sechs

Foto: B. van Ooik

entspannt gleichermaßen und tanzten von der Vorrunde an ein überragendes Turnier. Von Nervosität keine Spur.

Von den sieben TNW-Paaren, die in das Semifinale kamen, waren Kai Lemke/ Agnieszka Dziekan diejenigen, die am wenigsten mit einem Weiterkommen gerechnet hatten – die beiden Solinger waren auf der A-Landesmeisterschaft in die S-Klasse aufgestiegen und das erste Mal bei einer Deutschen Meisterschaft angetreten. Umso größer war die Freude über den zwölften Platz. Mit vier Finalpaaren konnte der TNW einmal mehr brillieren – lediglich die Platzreihenfolge kam anders als erwartet: Um die Plätze zwei und drei wurde ein erbitterter Zweikampf geführt, in den die drei „übrigen“ TNWler nicht eingreifen konnten. Robert Kovarik/Sandra Caspers tanzten frei auf und schoben sich vor Marlin Hötting/Freia Schwertfeger und Michael Klinkhammer/Miriam Perplies auf Platz vier. Einen klaren Sieg, mit allen gewonnen Tänzen, errangen die Kölner Favoriten. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger sicherten sich ihren achten Meistertitel in Folge und stellten dabei einmal mehr einen Rekord auf.

Ein besonderes Highlight zum Abschluss des aufregenden ersten Tages in

Fürth war der Siegertanz, den die Deutschen Meister der Senioren-Latein mit den Deutschen Meistern der Junioren-Kombination gemeinsam aufs Parkett brachten. Zur von Emotionen getragenen Rumba zeigten die „Kleinen“ mit jeweils einem „Großen“, dass beide Paare den Sieg in ihrer Kategorie zu Recht errangen.

Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination

Die 32 Paare der Deutschen Meisterschaft der Jugend-Kombination bekamen vom ersten sonnigen Wochenende im Frühjahr nicht viel mit. In den Räumen des TSC Rot-Gold Casino Nürnberg ging es jedoch nicht minder heiß und nur allzu sportlich zu. Von den vier TNW-Paaren fanden sich drei im Semifinale wieder. Dmitrij Golub/Michele Mühlig, ein Jugendpaar, das immer stärker in den Fokus rückt, tanzten sich bis auf Platz elf vor. Auch Daniel Müller/Anna Gommer bewiesen, sich fest auf der Fläche etabliert zu haben und belegten den achten Platz. Egor Ionel/Rita Schumichin, die am Samstag den Meistertitel der Junioren II Kombination gewannen und somit schon 40 Tänze am Vortag absolvierten, überzeugten nicht nur mit einer bemerkenswerten Kondition. Knapp

verfehlten sie den Einzug ins Finale der älteren Altersklasse und belegten am Ende den siebten Platz. Das Finale wurde unter Paaren vier anderer Landesverbände ausgetanzt. Während die Plätze drei bis sechs dicht beieinander lagen, lieferten sich die beiden Spitzenpaare Michael Ziga/Victoria Sauerwald und Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun ein enges Duell, welches die Geschwister für sich entschieden.

Während die Fläche sowie Umkleide für die Paare großzügig waren, hatte das teils von weit her angereiste Publikum seine Schwierigkeiten, einen guten Platz oder gar einen solchen an sich zu finden – vergleichbar gering war die Anzahl der Parkplätze, was zuweilen dazu führte, dass die stets gut aufgelegten Turnierleiter vor drohenden Abschleppmaßnahmen warnen mussten. Die Zuschauerzahlen wurden vorab scheinbar stark unterschätzt. Schade war zudem die recht schmucklose Ausrichtung – sicherlich hätten sich die Aktiven über Begrüßungs-„kleinigkeiten“ oder Finalpokale gefreut.

Joanna Miozga

TNW in Berlin

Blaues Band der Spree

Zum 45ten Mal veranstaltete der Landestanzsportverband Berlin seine Mammutveranstaltung Blaues Band der Spree an den Osterfeiertagen. Und wie in den Jahren vorher pilgerte eine große Zahl nordrhein-westfälischer Tanzsportenthusiasten in die Hauptstadt der Republik, was schon bei der Anreise oft zu einer Geduldsprobe wird. Für viele Tanzpaare ist es auch eine Freude und Herausforderung, sich bei diesen großen Startfeldern zu präsentieren. Nur wenigen gelingt es, sich dann auch noch bis in die Finals durchzusetzen. Natürlich sind die drei WDSF-Turniere von besonderem Interesse für die Tanzsportgemeinde, da sie zur Deutschen Rangliste zählen. Aber auch die zahlreichen DTV-Turniere finden deutschlandweite Beachtung, da bei fast allen Turnieren Paare aus dem gesamten Bundesgebiet antreten.

Bei der ersten Rangliste am Karfreitag in der Standardsektion konnten sich unsere frischgekrönten Europameister über 10-Tänze Dumitru Doga/Sarah Ertmer gegen starke ausländische Konkurrenz durchsetzen.

Christian Lang/Martina Bruhns tanzten sich am Samstag bei den Senioren I Standard bis ins Finale auf den fünften Platz.

Beim WDSF-Lateinturnier am Sonntag wurden Artur Balandin/Anna Salita Zweite, knapp hinter der gut aufgelegten deutschen Konkurrenz aus Bremen. Die übrigen nicht minder bemerkenswerten Ergebnisse der TNW-Paare (von denen, die die begehrten „Blaue Band“-Gläser mit nach Hause bringen durften) haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Robert Soencksen

Freitag, 14.4.2017

- Hgr C-Std** 3. Platz Jonas Broel / Susanne Kurz, TSK Sankt Augustin
Hgr A-Std 3. Platz Lukas Stodtko / Julia Janssen, TSC Schwarz-Gelb Aachen
Sen I C-Lat 2. Platz Thomas Mehrländer / Christina Münch-Mehrländer, TSC Brühl im BTV
Sen I B-Lat 2. Platz Tobias Wolf / Anja Sträter, TGC Rot-Weiß Porz
 3. Platz Alexander Selenin / Olga Schneider, Grün-Gold-Casino Wuppertal
Sen II B-Lat 2. Platz Thomas Mehrländer / Christina Münch-Mehrländer, TSC Brühl im BTV
Sen II C-Std 3. Platz Andreas Trossen / Susanne Rothe, TSG Leverkusen

Samstag, 15.4.2017

- Hgr A-Std** 2. Platz Igor Getz / Dana Kober, TSC Dortmund
Sen I B-Lat 3. Platz Alexander Selenin / Olga Schneider, Grün-Gold-Casino Wuppertal
Sen I A-Lat 3. Platz Thomas Möller / Christine Komnick, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
Sen II C-Lat 2. Platz Rainer Nünnerich / Simone Lehmann, TSC Castell Lippestadt
 3. Platz Harald und Andrea Lungwitz, Tanzsportfreunde Essen
Sen II B-Lat 1. Platz Thomas Mehrländer / Christina Münch-Mehrländer, TSC Brühl im BTV
Sen II A-Lat 1. Platz Marcus Zinck / Ursula Barbara Springwald, TC Blau-Gold Solingen

Sonntag, 16.4.2017

- Sen I S-Lat** 2. Platz Jan Constantin Backes / Vera Müller, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
Sen III S-Lat 2. Platz Robert und Silvia Soencksen, TGC Rot-Weiß Porz

Montag, 17.4.2017

- Hgr B-Lat** 3. Platz Marc Horvath / Ines Behrendt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Sen II A-Std 3. Platz Markus und Cornelia Tenzer, TSC Blau-Weiß Lüdenscheid

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh
 Theaterstr. 83
 52062 Aachen
 Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
 Int. www.evastanzschuh.de
 E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen

Zwei Neue

Landesmeisterschaften Senioren II A- und S-Standard

SEN II A-STD

1. *Burkhard von Kloeden
Wencke Wallbaum-von
Kloeden
TSC Rot-Gelb
Lippe-Detmold*
2. *Alexander Daskotz
Svetlana Daskotz-Isupova
S-Dance Club Bielefeld*
3. *Stefan und
Andrea Hellmann
TC Royal Oberhausen*
4. *Markus und
Cornelia Tenzer
TSC Blau-Weiß Lüdenscheid*
5. *Bernd und
Martina Bunsen-Brühl
TSC Excelsior Köln*
6. *Bernhard und
Susan Brockmann
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

„Gute Basic als Fundament jeden Tanzens braucht seine Zeit und die sollte man sich auch nehmen,“ damit wurden Burkhard von Kloeden/Wencke Wallbaum-von Kloeden Landesmeister in der A-Klasse

Foto: R. Spantiq

Im Süden des Kölner Stadtviertels Porz liegt der Stadtteil Wahn, Heimat des TSC Mondial Köln, in dessen Clubheim am Samstag, 8. April, die diesjährigen Landesmeisterschaften der Senioren II A- und S-Klasse stattfanden. Mit 50 tanzenden Paaren und mindestens dem Dreifachen an Zuschauern war die Landesmeisterschaft wie jedes Jahr sehr gut besucht. Dagmar Stockhausen, Vizepräsidentin des TNW, führte das zahlreich erschiene Publikum durch den Abend. Am Ende des Tages freuten sich sowohl A- als auch S-Klasse über zwei mitreißende Turniere und gleich zwei neue Landesmeister in beiden Leistungsklassen.

Beste Laune in der A-Klasse

Mit 22 Paaren war das Feld der Senioren II A gut gefüllt und zog sich über drei Runden bis zu seinem Höhepunkt, einem starken sechspaarigen Finale. Am Ende des Turniers gelang es Burkhard von Kloeden und seiner Frau Wencke Wallbaum-von Kloeden, das Turnier für sich zu entscheiden. Mit ihrer charmant-positiven Einstellung und ihrem tänzerisch soliden Auftreten gewannen sie alle fünf Tänze und konnten sich zu Recht über den Meistertitel freuen. Ebenso eindeutig verhielt es sich auf den anderen Treppchenplätzen. Vizemeister wurden Alexander Daskotz und Svetlana Daskotz-Isupova, die in allen

Tänzen ihren Silbertrang bestätigten. Stefan und Andrea Hellmann komplettierten das Podest und sicherten sich den Bronze-Rang mit fast allen dritten Plätzen. Das gesamte Treppchen stieg in die S-Klasse auf.

Über die Sieger: Burkhard und Wencke tanzten bis 2002 mit verschiedenen Partnern und zogen sich dann für eine elfjährige Baby-Pause aus dem Turniergeschehen zurück.

Die Entscheidung, wieder Turniere zu tanzen, trafen sie gemeinsam und freuen sich nun seit 2015, wieder für ihren Detmolder Verein an den Start gehen zu können. Auch wenn die Ergebnisse vor der Meisterschaft bereits vielversprechend waren, so hätten sie doch im Vorfeld nicht mit dem Titel gerechnet. Dementsprechend groß war ihre Freude, als sie es waren, die den Meisterschaftspokal in Händen hielten. Auch in der S-Klasse werden sie an ihrem tänzerischen Können feilen, um sich gegen die immer stärker werdende Konkurrenz durchsetzen zu können. Ihr Lieblingstanz ist der Slowfox. Ihr Rat an die Turniertanzwelt lautet: „Viele Paare lassen sich zu schnell entmutigen, wenn die Turniererfolge nicht gleich da sind. Infolgedessen hören viele – insbesondere bei den jüngeren Tänzern – mit dem Wettkampfsport wieder auf oder meinen, durch ständige Partnerwechsel besser abzuschneiden, statt gemeinsam beharrlich ein Ziel zu verfolgen. Gute Basic als Fundament jeden Tanzens braucht seine Zeit und die sollte man sich auch nehmen.“

Neue Meister in der S-Klasse

Mit genau 30 Paaren wurde die Meisterschaft der S-Klasse über vier Runden ausgetragen. Die frischen A-Meister hielten sich wacker, mussten jedoch kurz vor dem Semifinale der starken Konkurrenz aus ganz NRW weichen. Bereits das Semifinale war tänzerisch so stark, dass nahezu jedes der zwölf Paare den Einzug ins Finale verdient hätte. Dennoch bestimmte das kompetente Wertungsgericht ein formstarkes Sechser-Finale, in dem alle Wertungen sehr eindeutig ausfielen. Sieger mit allen gewonnenen Tänzen wurden Wolfgang Lauer und seine Partnerin Michaela Rothländer, die bereits mehrfach den Vizemeis-





Der Weg war frei für die neuen Landesmeister Senioren II Standard in der Sonderklasse: Wolfgang Lauer/ Michaela Rothländer
Foto: R. Spantig

tertittel ertanz hatten. Dieses Jahr nahmen endlich ihren wohl verdienten Siegerpokal entgegen, gefeiert von einem beeindruckenden Fanclub, der die Stimmung im Saal befeuerte. Vizemeister wurden die Vorjahresdritten Michael Beckmann und Bettina Corneli, die sich auch sichtlich über die Verbesserung freuten. Komplettiert wurde das Podest von Marc Bieler und Sandra Mösch, die im Langsamen Walzer sogar einen

zweiten Platz erhalten hatten. Letzten Endes mussten sie jedoch Beckmann/Corneli den Vortritt lassen.

Über die Sieger: Seit insgesamt 30 Jahren gehen Wolfgang und Michaela ihren tänzerischen Weg gemeinsam. Angefangen haben sie in einer Tanzschule in Koblenz, wo sie auch mit dem Turniertanz starteten. Das Studium brachte sie letztlich zu ihrem Verein in Aachen, dem sie bis heute treu sind. Ihr Lieblingstanz ist der Slowfox, wegen dem sie auch hauptsächlich mit dem Turniertanz angefangen haben. Da sie bereits den ein oder anderen Vizemeistertitel bei den Senioren II ertanz hatten, hatten Wolfgang und Michaela vor der Meisterschaft in Wahn schon auf einen Platz möglichst oben auf dem Treppchen gehofft. Dennoch war die Anspannung natürlich erst gewichen, als sie den Sieg tatsächlich errungen hatten. Wirklich überrascht hat sie zudem ihr so zahlreich erscheinener Aachener Fanblock, der sie natürlich noch mehr anspornte, das bestmögliche Ergebnis an diesem Tag zu erzielen. Ihre Tanzpartnerschaft in drei Worten: Spaß, Vertrauen und Respekt. Ihr Rat an die Turniertanzwelt lautet: „Tanzt für euch - nicht für die Wertungsrichter, nicht für die Trainer, nicht (nur) für den Erfolg. Habt Spaß und findet heraus, was und wer zu euch passt. Last but not least: Genießt diesen wunderschönen Sport und freut euch – zumindest so oft wie möglich, dass ihr tanzen dürft.“

Maximilian Ritzert

SEN II S-STD

1. *Wolfgang Lauer
Michaela Rothländer
TSC Schwarz-Gelb Aachen*
2. *Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz*
3. *Marc Bieler
Sandra Mösch
Step by Step Oberhausen*
4. *Eckehard und
Anne Kahl
TSC Mondial Köln*
5. *Achim und
Heike Stegemann
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven*
6. *Falk Thomas
Sabrina Bisaccia
TSZ Wetter-Ruhr*

Das strahlende Finale der S-Klasse 2017

Foto: R. Spantig



HGR LAT

D-Klasse

Michael Bartsch
Deborah
Sonnenberg
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

C-Klasse

Nicolai Heinen
Nathalie Müller
1. Vörder TSC Rot-Weiß

Lukas Moll
Violeta Yovcheva
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

B-Klasse

Marc Horvath
Ines Behrendt
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß

A-Klasse

Andreas Arndt
Elena Gubenko
TSG Leverkusen

HGR II LAT

D-Klasse

Simon Reinartz
Yvonne Weißkopp
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

C-Klasse

Jascha Alteruthemeyer
Esther Lammell
Bielefelder TC Metropol

B-Klasse

Lutz Dorstewitz
Daniela Büttner
TC Seidenstadt Krefeld

A-Klasse

Michael Wiederhold
Laura Neisius
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

SEN I LAT

D-Klasse

Peter Grzeca
Laura Schäfer-Grzeca
1. TGC Redoute
Koblenz+Neuwied

C-Klasse

Thomas Mehrländer
Christina Münch-
Mehrländer
TSC Brühl im BTV

NRW-Pokal

Im vierten Jahr ist die NRW-Pokal-Serie jetzt fester Bestandteil des Turnierkalenders. Die Gruppen A und B haben im April die Pokal-Sieger 2017 gefunden



Michael Bartsch und Deborah Sonnenberg gelang der optimale Coup im NRW-Pokal, sie gewannen die Pokal-Serie in der Hauptgruppe D jeweils in der Latein- und der Standarddisziplin
Alle Fotos: A. Bauer



Eroberten souverän den Gesamtsieg in der Hauptgruppe B-Latein: Christian und Andrea Böcker

In diesem Jahr wurden die ersten NRW-Pokal-Sieger 2017 Anfang April in der Aula des Stadtgymnasiums in Köln-Porz geehrt. Die Veranstalter vom TGC Rot-Weiß Porz schafften es ohne Probleme, die mit zwölf Startklassen umfangreiche Turnierveranstaltung an beiden Tagen in einer sportlichen und angenehmen Atmosphäre durchzuführen. In der Latein-

sektion traten die Paare der Hauptgruppe, Hauptgruppe II sowie der Senioren I D- bis A-Klasse an, um die Gesamtsieger zu ermitteln. Stefan Geßner, der als Beauftragter für den NRW-Pokal am letzten Turniertag immer persönlich vor Ort ist und Dank seiner Excel-Tabellen die Pokale an die richtigen Paare vergeben kann, ist mit der Entwicklung der Serie durchaus

zufrieden. Langsam aber stetig wächst die Zahl der teilnehmenden Paare, die die Gelegenheit wahrnehmen, nicht nur an einem Wochenende mehrere Turniere am gleichen Ort bestreiten zu können, sondern auch einen der Pokale zu gewinnen. Nur in der Senioren I D-Latein mussten an zwei Wochenenden die Turniere mangels Meldungen ausfallen.

hat Laufen gelernt

SEN I LAT B-Klasse

Christian Böcker
Andrea Böcker
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

A-Klasse

Stefan und
Nicole Voßwinkel
Boston-Club Düsseldorf

HGR STD

D-Klasse

Michael Bartsch
Deborah
Sonnenberg
TSC Schwarz-Gelb Aachen

C-Klasse

Lysander Presser
Lill König
Boston-Club
Düsseldorf

B-Klasse

Jakob Speer
Kristina Möller
Die Residenz Münster

A-Klasse

Lukas Gandor
Natalie Pusch
TC Seidenstadt Krefeld

*Simon Reinartz und
Yvonne Weißkopp domi-
nierten die Lateinsektion
in der D-Klasse Haupt-
gruppe II
Foto: A.Bauer*



*Unstoppable: Jascha Alteru-
themyer und Esther Lammel in der
Hauptgruppe II C-Latein
Foto: A.Bauer*



Pokalatmosphäre treibt zu Höchstleistungen

Einige Paare nutzen die Pokal-Serie sehr intensiv, um sich nicht nur bei den einmal im Jahr stattfindenden Landesmeisterschaften von ihrer besten Seite zu präsentieren. Sich an unterschiedlichen Orten, auf unterschiedlichem Parkett, in einem jeweils unterschiedlichen Starterfeld durchzusetzen, bedeutet doch wohl, dass man in seiner Startklasse zu den Besten gehört. Drei Paare, die einen der

NRW-Pokale strahlend entgegennehmen konnten, haben das eindrucksvoll gezeigt. In der Hauptgruppe II D-Latein haben Simon Reinartz/Yvonne Weißkopp viermal ihr Turnier gewonnen. Ebenso oft haben Jascha Alteruthemyer und Esther Lammel in der Hauptgruppe II C-Latein ganz oben auf dem Siegertreppchen gestanden. Toppen konnte dies

HGR II STD

D-Klasse

Hannes Glasow
Tanja Kürten
Boston-Club
Düsseldorf

C-Klasse

Cristoph Kluge
Gina Zilligen
casino blau-gelb
essen

B-Klasse

Christian Kraus
Jessica Depta
TSC Dortmund

A-Klasse

Mathias und
Carina Rochlitz
TSC Blau-Gold-
Rondo Bonn

SEN I STD

D-Klasse

Hannes Glasow
Tanja Kürten
Boston-Club
Düsseldorf

C-Klasse

Andreas Trossen
Susanne Rothe
TSG Leverkusen

B-Klasse

Daniel und
Nicole Niepel
1. TGC Redoute
Koblenz-Neuwied

A-Klasse

Markus und
Insa Meyer
Motivation Dance
Team Düren

ein Paar der Senioren I B-Latein, Christian und Andrea Böcker haben alle sechs Turniere der Serie souverän für sich entscheiden können.

Standardsieger in Köln geehrt

Am letzten Maiwochenende wurden dann die NRW-Pokal-Sieger in der Standardsektion ermittelt. Im Clubheim des TTC Rot-Gold Köln wurde die hohe Anzahl an Turnieren ebenso sicher wie routiniert abgewickelt. Nicht ganz so viele Paare wie in der Lateinsektion gingen in Standard an den Start. Von zwölf Pokalsiegerpaaren konnten fünf drei ihrer Turniere gewinnen, vier Paare standen sogar viermal auf Platz eins. Besonders erwähnenswert ist dabei, dass die NRW-Pokal-Sieger der Hauptgruppe D-Latein, Michael Bartsch/Deborah Sonnenberg, sich auch den NRW-Pokal

in der Standardsektion sichern konnten. Ebenso erwähnenswert die doppelten Pokalsieger in der D-Klasse der Hauptgruppe II und der Senioren I, Hannes Glasow und Tanja Kürten, die damit reichlich Nachwuchs fürs heimische Trophäenregal sammeln konnten. Leider haben wir von der Abschlussveranstaltung in Köln keine Fotos für die tmu, außer einem Foto der Siegerehrung in der Hauptgruppe A. Dennoch bitten wir die Leistungen der Paare ebenso zu beachten.

Robert Soencksen



Das NRW-Pokal-Siegerfoto mit dem Smartphone: Lukas Gandor/Natalie Pusch gewannen mit zwei Punkten Vorsprung vor Jochen Krings/Sophia Kiesel sowie Mathias und Carina Rochlitz, die in der Hauptgruppe II A-Standard den Pokal entgegennehmen konnten
Foto: R. Soencksen

40 Jahre Tanzen in Pulheim

Galaball zum vierzigjährigen Bestehen der Tanzsportabteilung des Pulheimer SC war ein voller Erfolg

Die TSA hatte am 18. März zu ihrem Galaball anlässlich ihres vierzigjährigen Bestehens in den Dr.-Hans-Köster-Saal eingeladen und es wurde ein großartiger Erfolg. Vor ausverkauftem Saal wurden dem Publikum hochkarätige Tanzvorführungen geboten. So traten die Cheerleader des PSC mit ihrem Meisterschaftsprogramm auf – ein Anblick der den Zuschauern immer wieder den Atem verschlägt. Sie eröffneten nach den Grußworten des Abteilungsleiters Dr. Frank van Ackern die Veranstaltung. Durch den weiteren Abend und das Programm führte dann Trainer Torsten Schröder und stimmte als erstes auch gleich „Happy Birthday“ für Frank van Ackern an, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte.

Aber auch in den Standard- und Lateintänzen wurde von zwei aktiven Turnierpaaren anschaulich die Vielfalt des Tanzes mit einem Showprogramm dargeboten. Es blieb den Gästen aber hinreichend Zeit selbst das Tanzbein zu schwingen und die festliche Atmosphäre des in grün-weiß dekorierten Saals zu genießen. Dazu trug neben einer unterhaltsamen Moderation durch Torsten Schröder natürlich auch die Live-Musik des Michael-Holz-Orchesters bei. Für das leibliche Wohl sorgte ein umfangreiches Buffet.

Die TSA blickt auf eine inzwischen lange, vierzigjährige Geschichte zurück mit einigen Höhen und Tiefen. Im Herbst 1976 zählte die TSA bei ihrer Gründung 92 Mitglieder und konnte sich über regen Zuwachs freuen. Immer wieder mussten neue Trainingsstätten und Trainer gesucht werden. Davon berichten auch einige der Gründungsmitglieder, die heute noch im Verein aktiv sind. Nach einer Krise im Jahre 2002 belebte Gert Lauterbach als neuer Abteilungsleiter die TSA allerdings wieder und baute auf eine Erweiterung des Angebotes. Er wurde im Rahmen des Balls dann auch für seine zehnjährige Vorstandstätigkeit mit der TNW-Ehrennadel in Bronze geehrt.

Heute finden sich neben den klassischen Tanzkreisen für Standard- und Lateintänze auch Modetänze, Tango

Argentino, Zumba-Gruppen und drei Cheerleadergruppen in dem breiten Angebot der TSA. Es ist für jede Alters- und Leistungsstufe etwas Geeignetes dabei und so sind vom Gründungsmitglied bis zum Kleinkind alle Alters- und Leistungsgruppen bei den inzwischen 500 Mitgliedern vertreten. Die TSA freut sich über jeden neuen interessierten Tänzer, der in den nächsten Jahren auch selbst an den unterschiedlichen Tanzevents der TSA teilnehmen und die Begeisterung für die tänzerische Bewegung im geselligen Kreis teilen will.

Astrid Renné

Die Cheerleader der TSA in Pulheim begeisterten beim Galaball den vollbesetzten Saal

Foto: privat





Norbert Jung (Präsident TNW), **Heidi Estler** (Präsidentin DTV), **Thomas Geisel** (Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf), **Walter Schneeloch** (Präsident des Landessportbundes NRW), **Dagmar Stockhausen** (Vizepräsidentin TNW), **Volker Mosblech** (Bürgermeister der Stadt Duisburg), **Jens Wortmann** (Vizepräsident Sportjugend des Landessportbundes NRW)

Foto V. Hey

TNW

Im Rahmen des diesjährigen Verbandstages jubilierte zugleich der Verband und feierte sein 60-jähriges Bestehen im Rahmen einer kleinen Matinée im Vorfeld

Wie es die Satzung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen möchte, findet einmal jährlich die große Mitgliederversammlung, in diesem Rahmen Verbandstag genannt, statt. In diesem Jahr war es jedoch ein besonderer Verbandstag, denn der TNW feierte gleichzeitig sein sechzigjähriges Bestehen. Dazu lud das Präsidium zu einer kleinen Matinée im Vorfeld der Zusammenkunft in den Boston-Club Düsseldorf ein. Fröhlich begrüßte man die Funktionäre, Gäste und Interessierten. Im großen Saal des Boston-Club, auf dem schon viele nationale Meisterschaften abgehalten wurden, fand im Anschluss der Festakt als solcher statt. So freute man sich, unter den circa 80 Gästen auch diverse Ehrengäste begrüßen zu dürfen.

Präsident Norbert Jung begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen historischen Rückblick auf die Geschichte des Verbandes, der heute über 45.000 Mitglieder zählt. Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen nahm für den weiteren Verlauf das Zepter in die Hand und leitete galant von Rede zu Rede. Düsseldorf sei eine Stadt, in der Tanz ganz groß geschrieben werde, so begrüßte Thomas

Geisel, der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, das Plenum und riss ebenso historische tänzerische Fakten zur Stadt Düsseldorf an. Auch der Bürgermeister der Stadt Duisburg, Volker Mosblech (MdB), in welcher der TNW seit Jahren seinen Sitz im Haus des Sports hat und viele Kadermaßnahmen abgehalten hat, gab sich die Ehre und lobte besonders die Leidenschaft und das Engagement der Sportler sowie vieler ehrenamtlicher Funktionäre.

Nach den kommunalen und politischen Ehrengästen durfte man Heidi Estler, Präsidentin des DTV, begrüßen. In einer sehr persönlichen und gut recherchierten Rede lobte auch sie die seit Jahren herausragende Arbeit des Verbandes und der Sportler. So sei die Wiege des DTV-Archivs im TNW angesiedelt, sowie viele herausragende Persönlichkeiten, wie unter anderem Oliver Wessel-Therhorn, Martina Weibel-Therhorn, die Breuers sowie Sven Traut und Sybill Daute, die aus dem TNW kämen. Anschließend überreichte sie Norbert Jung noch ein Geschenk von Tanzsport Deutschland.

Walter Schneeloch, Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung des DOSB, freute sich, den TNW für seine jahrelangen

leistungssportlichen Erfolge sowie für sein Engagement im Schul- und Breitensport loben zu können. Als Vertreter aus den Ländern lobte Thorsten Süfke, Präsident des Landestanzsportverbandes Berlin, die jahrelange gute und enge Zusammenarbeit mit dem TNW, besonders im Bereich der Jugendarbeit.

Nach einer längeren Mittagspause, in welcher die Küche des Boston-Club sich in gewohnter und bekannter Manier präsentierte, begann im Anschluss der formelle Part des Tages. Beim 61. Verbandstag waren 30 Vereine sowie drei Ehrenmitglieder anwesend. Neben Wiederwahlen im Rahmen der Kassenprüfung sowie der Verbandstagsleitung gab es keine besonderen Abweichungen von den beschriebenen Inhalten im vorher verteilten Verbandstagsheft. Unter dem Punkt Verschiedenes wurde jedoch der zwangsweise Umzug des WinterDanceFestivals im Dezember von Dortmund nach Mülheim durch den Jugendvorsitzenden Patric Paaß verkündet sowie erklärt durch Klaus Meng. Die weiteren Punkte können im entsprechenden Protokoll des Verbandstages online eingesehen werden.

Thorben Heks

LEHRGÄNGE

10.06.17 11.06.17	10:00–19:30 10:00–16:00	Kombilehrgang Standard Lehrgangsnr. 02/17 Lizenzert Referenten: Peter Brandt, William Pino, Sven Traut, Marcus Weiß, Martina Weißel-Therhorn, Petra Matschullat-Horn, Sybill Daute Kosten: 58 Euro für Lizenzinhaber/innen 50 Euro für Tänzer/innen TSTV-Mitglieder/innen erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro pro Person	WR C/A/S, Tr C/B Standard, Tr C Breitensport, Tänzer/innen ab B-Klasse	Boston-Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40627 Düsseldorf
24.06.17	10:00–17:30	Jugend-Kombilehrgang Lehrgangsnr. 04/17 Thema: Sportförderlehrgang (weitere Inhalte siehe gesonderte Flyer) Lizenzert für Tr C BrSp, TrAss Referenten: Anton Ganopolsky, Andreas Lippok, Torsten Schröder, Colin Sinclair Bartolomew, Marcus Weiß, u.a. Kosten: 10 Euro für Tänzer/innen bis 18 Jahre 16 Euro für Tänzer/innen ab 18 Jahre 30 Euro für Trainer/innen TSTV-Mitglieder/innen kostenlos Euro pro Person	Jugendliche Tänzer/innen aller Disziplinen, Trainer/innen, Trainer-assistenten/innen, Gruppenhelfer/innen, Übungsleiter/innen (mit und ohne Lizenz)	TTC Rot-Gold Köln Venloer Str. 1031 50829 Köln
24.06.17	19:30–21:00	TNW-Special Latein Lehrgangsnr. 04a/17 Sportförderlehrgang Referent: Anton Ganopolsky Kosten: 10 Euro pro Person	Lizenzinhaber/innen Paare	TTC Rot-Gold Köln Venloer Str. 1031 50829 Köln
25.06.17	10:00–15:00	Sportförderlehrgang Standard Lehrgangsnr. 33/17 Sportförderlehrgang Referentin: Uta Fröhmer Kosten: 20 Euro pro Person	Paare, Breitensportler, D-C Klasse	TC Blau-Gold Solingen Kyllmannweg 1 42699 Solingen
01.07.17 02.07.17	10:00–17:30	TNW JMD Sommer Tanztage Lehrgangsnr. 71/17 Thema: Sportförderlehrgang Referenten: n.n. Kosten: ein Kurs 30 Euro pro Person bei Anmeldung bis 01.06.17 nur 25 Euro pro Person	JMD, HGR	n.n.

Korrektur Titel tmu im Mai



Bei der Gestaltung des Titelbildes der Maiausgabe der tmu ist leider ein Fehler passiert. Die Texte zu den beiden Standardpaaren, die sich neben unseren Lateinmeistern Artur Balandin/Anna Salita präsentieren, sind vertauscht. Links unten sind Randall Pitts/ Katja Schlenkermann-Pitts in Aktion und rechts sind die 10-Tänze-Meister der Senioren, Michael Beckmann/Bettina Corneli, abgebildet. Wir bitten die beiden Paare und unsere Leser um Entschuldigung für dieses Versehen.

Robert Soencksen,
Gebietsredakteur tmu



Für Heidrun Dobeleit, Lehrwartin des TNW, war es eine besondere Freude, Claudia Oberschelp (links) und Angelika Schmitt (rechts) für ihr Engagement im Verein mit den Ehrennadeln des TNW auszuzeichnen
Foto: privat

Ehrungen

Die TNW-Lehrwartin Heidrun Dobeleit überraschte im Rahmen der Mitgliederversammlung des Tanzsportclub Dortmund zwei Vereinsmitglieder mit einer ganz besonderen Ehrung. In einer kurzen Laudatio würdigte Heidrun Dobeleit das ehrenamtliche Engagement von **Angelika Schmitt** und **Claudia Oberschelp**. Angelika Schmitt erhielt die TNW-Ehrennadel in Bronze für ihre über zehnjährige Mitarbeit im Vorstand als Pressewartin, zweite Vorsitzende und Medienwartin. Die TNW-Ehrennadel in Silber wurde Claudia Oberschelp für ihre Vorstandstätigkeit als Kassenwartin verliehen – sie ist seit 2001 in dieser Position aktiv – von einer kurzen Unterbrechung im Jahre 2009 abgesehen.

Elisabeth Striegan-Böhm